

nach Bruno Nettl: Excursions in World Music (1992), S. 6-7.

Musik ist eine kulturelle Universalie in dem Sinn, dass nach unserer Kenntnis alle Gesellschaften etwas haben, was für uns nach "Musik" klingt. Aber die Sache ist komplizierter: Wenn für uns etwas nach Musik klingt, muss es noch nicht Musik *sein*. Viele Gesellschaften haben kein Konzept von Musik entwickelt, wie wir es im Westen haben.

[Nicht alle Sprachen haben ein Wort für "Musik"... und auch im Westen wird oft bei avantgardistischer Musik gefragt "Ist das noch Musik?" In jeder Gesellschaft bzw. Kultur werden zweierlei "ausgehandelt" oder "konstruiert" - oder eben auch nicht: (1) ein Begriff von "Musik" und (2) Kriterien dafür, wann ein Umgang mit Schallereignissen als "musikalische Tätigkeit" (= "Musik") bezeichnet wird. ]

Wenn wir Musik als eine Universalie betrachten wollen, dann können wir am ehesten darauf hinweisen, dass es in allen Kulturen eine menschliche Schallproduktion gibt, die sich von der gewöhnlichen Sprache unterscheidet. ... Singen ist eine Universalie, alle Menschen singen! Und nirgends singen Menschen einfach so, sie singen immer von etwas - und dies unterscheidet Singen vom Tanzen. Überall können Menschen eine Melodie, eine Konfiguration von Tonhöhen erkennen und unterscheiden.

Es scheint, dass in allen Kulturen Musik dazu gebraucht wird, in spezifischer Weise die alltägliche Erfahrung zu "transformieren", etwas wie verändertes Bewusstsein - sei's in einem religiösen Ritual, in einem Konzert [oder unter dem Kopfhörer oder in der Disko] - zu erzeugen. Die Funktion von Musik kann überall sein, gesellschaftliche Grenzen abzustecken, Identität zu erzeugen.

→ Musik hat die Funktion, den Alltag bzw. alltägliche Handlungen ("die Aneignung von Wirklichkeit") zu "transzendieren":

- die Arbeit selbst, d.h. die produktive Aneignung von Wirklichkeit (Koordination und Erleichterung der Arbeit),
- Erholung, d.h. die physiologische Regeneration um arbeiten zu können (Entspannung, Gesundheit/Therapie usw.),
- Kommunikation und Selbstvergewisserung, d.h. die soziale Verortung und psychologische Identitätsfindung (musikalischer Geschmack, soziale Medien usw.),
- Religion und Politik, d.h. die von Anderen geförderte oder inszenierte musikalische Tätigkeit mit dem Ziel der Verhaltensänderung (Manipulation, Rituale usw.).